

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Selsenblafen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Ercheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinformatige Seite 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Seite 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannsbohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

61. Jahrgang.

Nr. 45

Dienstag, den 24. Februar

1914.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1913 bestrittenen Verläge

- an Viehsuchen-Entschädigungen (Verordnung vom 6. April 1912, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 51 fig.),
- an Entschädigungen für nichtgewerbliche Schlachtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und Ausführungs-Verordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 74 und 364 fig.), sind

nach der Viehaufzeichnung vom 1. Dezember 1913 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche

Pferd zu a: 1 M. 20 Pf.,
Rind von 3 Monaten zu a: 50 Pf.,
Rind von 3 Monaten und darüber zu a: 50 Pf.,
zu b: 1 M. 67 Pf. zusammen 2 M. 17 Pf.,

sowie

für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b: 1 M. 67 Pf.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnächst durch die Gemeindebehörden. Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren.

Dresden, am 19. Februar 1914.

Ministerium des Innern.

Das **Unternehmerverzeichnis** der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen für den Stadtbezirk Eibenstock liegt zur Einsicht der Beteiligten 2 Wochen lang vom 25. Februar 1914 ab in unserer Polizeiregistratur aus.

Jeder Unternehmer hat das Recht, binnen 1 Monat nach Ablauf der zweiwöchigen Auslagefrist beim Genossenschaftsvorstande **Widerspruch** zu erheben,

1. daß sein Verzeichnis aufgenommen oder nicht aufgenommen ist,
2. daß oder wie die Abschätzung erfolgt, oder der Betrieb veranlagt ist.

Stadttrat Eibenstock, den 21. Februar 1914.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Stapellauf des Linien-Schiffes „Kronprinz“. Auf der Germania-Werft in Kiel fand am Sonnabend der Stapellauf des Linien-Schiffes „Ersatz Brandenburg“ statt, dabei waren unter anderen anwesend die Kronprinzessin, der Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie zahlreiche Spitzen und Vertreter staatlicher u. militärischer Behörden. Prinz Heinrich von Preußen hielt die Taufrede, die Kronprinzessin taufte darauf das Schiff auf den Namen „Kronprinz“.

Das 23. Zeppelin-Luftschiff. Sonnabend vormittag um 8 Uhr ist in Friedrichshafen das 23. Luftschiff Zeppelinischer Konstruktion zu seiner ersten Werkstättenfahrt aufgestiegen. Das Luftschiff geht in kurzem in den Dienst der Militärverwaltung als „L. 3. 8“ über und wird in Trier stationiert. Führer des Schiffes ist Hauptmann Andree vom 3. Luftschiffereibattillon in Düsseldorf. Am nächsten Dienstag wird die Abnahmekommission in Friedrichshafen eintreffen.

Die albanische Abordnung in Neuwied. Die albanische Abordnung ist Sonnabend mit tag, von Köln kommend, in Neuwied eingetroffen. Es gab Pascha hielt an den Prinzen zu Wied bei dem Empfang eine Ansprache, in der er den Prinzen hat, die Krone und den Thron des freien und unabhängigen Albanien anzunehmen. Die Rebe schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät den König von Albanien. In seiner Erwiderung erklärte der Prinz, daß er den Thron annehme.

Keine Amerikareise des bayerischen Königs. Eine Berliner Korrespondenz weiß zu melden, König Ludwig von Bayern habe den Plan einer Amerikareise ins Auge gefaßt und wolle, falls nicht andere Dispositionen den Plan durchkreuzen, einer Einladung des Generaldirektors Ballin folgend, im Juni d. J. mit dem neuen Japan-Dampfer „Waterland“ die Reise nach Amerika antreten. Die Rückkehr sei mit demselben Schiffe vorgesehen, an dem der König als Kapitän ein besonderes Interesse genommen habe. Auf Erkundigung an zuständiger Stelle wird den „Münchener Nachr.“ dazu mitgeteilt, daß dem König tatsächlich der Vorschlag einer Amerikareise auf dem Dampfer „Waterland“ gemacht worden ist. Der König hat sich jedoch entschlossen, die Reise nicht zu unternehmen.

Graf Mielzynski freigesprochen. In dem Prozeß gegen den Grafen Mielzynski wurde der Angeklagte von der Anklage des Mordes an seiner Gattin und seinem Neffen freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt.

Vom Balkan.

Militärisches aus Serbien. In der serbischen Stupschina erklärte der Kriegsminister auf eine Anfrage, daß die jetzt einberufenen Reservisten des ersten Aufgebots nach Beendigung der Rekrutenausbildung, das ist bis längstens Ende April, wieder beurlaubt werden sollen.

Griechenlands Antwort. Die griechische Regierung hat am Sonnabend den Gesandten der Großmächte ihre Antwortnote auf die Vorschläge betr. die Regelung der strittigen Grenzfragen überreicht. In der Inselfrage spricht Griechenland seinen Dank für die von den Mächten getroffene Lösung aus, verlangt aber für die aufgelegten Gebietsbeschränkungen

angemessene Entschädigungen auf anderen Gebieten. Von besonderer Wichtigkeit ist, was Griechenland bezüglich der Räumung von Nordpefus vorschlägt. Die besetzten Gebiete sollen von den griechischen Truppen den allmählich vorrückenden albanischen Soldaten unter der Führung holländischer Offiziere übergeben werden.

Äfrika.

Attentatsversuch auf den Sonderzug Lord Kitcheners. In der Nähe des Dorfes Minie (Ägypten) wurde ein Attentatsversuch auf den Sonderzug Lord Kitcheners anscheinend von nationalistischer Seite verübt. Es waren starke Balken über die Schienen gelegt. Der Zug, in dem auch der deutsche und französische Gesandte saßen, konnte noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden.

Amerika.

Die Erschießung des Engländers Benton in Mexiko. Der mexikanische Rebellen-general Villa hat den englischen Farmer Benton erschossen lassen. Es hat den Anschein, als ob die Erschießung dieses englischen Staatsangehörigen zu sehr ersten Folgen führen kann. Vorläufig wartet man allerdings sowohl in den Vereinigten Staaten wie in London das Ergebnis der näheren Untersuchung ab. Die öffentliche Meinung verlangt aber jetzt energische Maßnahmen gegen die Anarchie in Mexiko. So meldet ein Telegramm aus Washington an den „New Yorker Herald“: Die Erschießung des Engländers Benton ist in einer geheimen Sitzung im Senat heftig diskutiert worden. Ein konservativer Senator, der bisher Präsident Wilsons auswärtige Politik eifrig unterstützt hat, erklärte, daß eine bewaffnete Intervention nunmehr unvermeidlich sei. Inzwischen treffen neue Beforgnisserregende Nachrichten aus Mexiko ein. Eine Neuterdepesche meldet, daß außer Benton zwei andere Engländer, John Lawrence und sein Begleiter Stuart, sich am Mittwoch auf der Suche nach Benton nach Juarez begaben. Von beiden hat man seither nichts wieder gehört.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 23. Februar. Bei der am 21. und 22. Februar stattgefundenen Kaninchen-Ausstellung wurden hiesig Jächtern folg. Preise erteilt: Prämienklasse: Auf Belg. Riesen: Max Schönfelder 1. Ehrenpreis, Paul Hebold, 2. Preis, Paul Müller, 3. Preis und Paul Lehmann 2. Preis. Weiße Riesen: Hans Veier, 1. Preis, Max Schönfelder 1. 3. Preis, Kurt Hutschenreuter, 3. Preis, Max Martin, 3. Preis, Paul Lehmann, 2. Preis. Hasenkaninchen: Walter Schaffler, Ehrenpreis, Paul Gänzel, 2. und 3. Preis, Kurt Baumann, 3. Preis und zweimal lobende Anerkennung, Kurt Hahn, 3. Preis und lobende Anerkennung, Placantan: Max Heilmann, Ehrenpreis und lobende Anerkennung. Englische Schafen: Hans Siegel, 1., 2. und 3. Preis, Kurt Hertling, 3. Preis, Silber: Richard Beyer, 2. Preis, Ernst Strobel, 1. Preis, Ernst Duxler, 2. und 3. Preis, Savanna: Guido Rich, 1. und 3. Preis, Schlachtzug: Max Mehnert, 3. Preis, Frey Riedel, 2. Preis, Bruno Felisch, 3. Preis, Jungtierklasse: Belg. Riesen: Hermann Unger, 1. Preis, Oswald Wagner, 2. Preis, Paul Hebold, 3. Preis Weiße Riesen: Kurt Hutschenreuter, 3. Preis, D. R. Schafen: Max Schönfelder, 3. Preis, Willy Lippold, 2. Preis, Ernst Flach, 2. Preis, Franz Widder: Max Leuthold, 3. Preis, Silber: Ernst Strobel, 1. Preis, Diplome auf beste Gesamtleistung erhielten: Paul Lehmann, 1. Preis, Hans Siegel 2. Preis und Ernst Strobel, 3. Preis. Verkaufsliste und Produkte: Paul Lehmann, zweimal 1. Preis

und zweimal 3. Preis, Paul Müller, 2. Preis, Hans Siegel, 3. Preis, Friedrich Riedel, 3. Preis, Hans Veier 2. Preis und Paul Gänzel, Ehrenpreis.

Leipzig, 20. Februar. Einer Leipziger Firma legte vor kurzem ein Kaufmann drei Wechsel über je 500 M. zum Diskont vor, die von einer auswärtigen Firma akzeptiert waren. Da diese sich eines guten Anscheins erfreut, trug man keine Bedenken, dem Kaufmann drei von der angegangenen Firma ausgestellte Wechsel dafür zu geben. Hinterher bei der Akzeptanz angeforderte Erkundigungen ergaben jedoch, daß diese keine Wechsel im Umlauf hatte. Man war also einem Wechselfälscher in die Hände gefallen. Da dieser in Aussicht gestellt hatte, sich an dem Unternehmen der geschädigten Firma mit 50 000 M. zu beteiligen, erschien er nochmals in einem Automobil, das er sich auch mit falschen Wechseln erschwindelt hatte. Er wurde sofort festgenommen. Welchen Umfang die Wechselfälschungen angenommen haben, war noch nicht festzustellen, da die Fälligkeitstermine noch nicht abgelaufen sind. Bis jetzt konnten 5 Wechsel herbeigezogen werden, die von dem Fälscher ausgegeben worden waren.

Rittau, 20. Februar. Das Schweinefleisch wird auch hier billiger! Die hiesige Fleischerinnung gibt bekannt, daß sie beim Schweinefleisch, und zwar bei den Stücken, die den Hauptkonsum der wertstätigen Bevölkerung bilden, einen Preisabschlag von 10 Pfg. fürs Pfund eintreten läßt. Von der Preisherabsetzung sind nur die bevorzugten Fleischstücke ausgenommen.

Mittweida, 21. Februar. Bei den Aufräumungsarbeiten auf der Markt-Brandstätte haben auch etliche Langfinger der Versuchung nicht widerstehen können, sich fremdes Gut anzueignen. So ist ihnen vor allem bares Geld zur Beute geworden. Einer der Brandgeschädigten vermehrte eine eiserne Geldkassette, in der er einen größeren Betrag aufbewahrte. Diese Kassette wurde erbrochen in der Wohnung eines der Spitzbuben aufgefunden. Bis jetzt hat die Polizei fünf Diebe ermittelt, die auf einen gehörigen Denzettel rechnen dürfen.

Aue, 21. Februar. Die städtischen Körperschaften beschlossen die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 2 Millionen Mark, die hauptsächlich zu Grundstücksankäufen und zum Ausbau von verbenden Anstalten dienen sollen. Die Verwendungsbefimmungen für diese Anleihebeiträge sind die folgenden: 1. Kaufgeld für bereits vollzogene Grundstücksankäufe 255 000 M., 2. Mittel für künftige Grundstücksankäufe 145 000 M., 3. Für Brücken, Ufer- und Straßenbauten am Steinicht 320 000 M., 4. Für den weiteren Ausbau der Wasserversorgung (Blauenthaler Wasserleitung) 450 000 M., 5. Für einen Fonds zur Förderung des Kleinwohnungsbaues 300 000 M., 6. Für den Ausbau der Gasanstalt 150 000 M., 7. Für künftige öffentliche Bauten 280 000 M., 8. Für ein Volksbad 100 000 M. Der Gesamtaufpreis für die bereits angekauften Grundstücke beträgt 255 134,59 Mark. Da aber in absehbarer Zeit noch größere Grundstücksankäufe durchgeführt werden möchten, so sollen noch weitere 145 000 M. im Wege der Anleihe hierfür beschafft werden. Um für die Zukunft eine mögliche Einheitlichkeit und Zielbewußtheit in die städtische Bodenpolitik zu bringen, soll ein Grundstücksfonds begründet werden.

Freitenbrunn, 20. Februar. Bei Reparaturarbeiten am hiesigen Schulgebäude stürzte der 48 Jahre alte Dachdeckergehilfe Vinus Joachim aus Aue in den Hof herab. Er erlitt einen mehrfachen Bruch des rechten Armes und demulch auch innere Verletzungen. Joachim wurde in das Krankenhaus nach Aue gebracht.

Leitmeritz, 20. Februar. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann gestern die Verhandlung gegen den als tschechischen Agitator bekannten Stadtsekretär der ehemals deutschen, jetzt in tschechischen Händen befindlichen Stadt Tebnitz, Ferdinand Böhm, wegen Unterschlagung von Amtsgeldern in Höhe von 22 000 Kronen. Die Verhandlung wird in deutscher Sprache ge-